



# Klänge der Natur

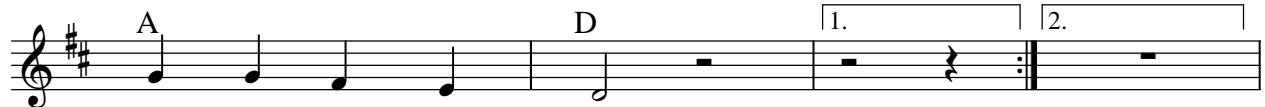


Strophe:

1. Am	Him-mel	zie - hen	Wol - ken	auf, ein	Wind bläst,	es wird	kalt.
2. Ein	Blitz	er - hellt	das	Him - mels - zelt,	ihm folgt	ein Don - ner - knall.	
3. Der	Tag	ver - geht,	die	Nacht sie	bricht dann	ü - ber uns	her - ein.
	Die	Ster - ne	seh'n	so	glü - cklich	aus, der	Mond freut sich und lacht.
	3. Am	Mor - gen,	wenn	sich	al - les	regt	im Bau - ern - hof
	Auch	in der	Stadt	be - ginnt	der	Tag,	da hört man schon sehr bald,



1. Und	dun - kel,	ja,	fast	fin - ster	wird's,	der
Wie	rhyth - mi - sche	Mu - sik	hört	man	der	
2. Ganz	sanft	lädt	dich	der	Mon - den - schein	zu
Der	Nach - ti - gal - len	Ton	durch - dringt	die		
3. Da	hast	du	si - cher	man - ches	Tier	an
wie	Kin - der - la - chen,	Kin - der - schrei'n	weit			



1. Re - gen,	er	kommt	bald.
Re - gen - tro - pfen	Fall.		
2. sei - nem	Spie - le	ein.	
Fins - ter - nis	ganz	sacht.	
3. sei - nem	Ton	er - kannt.	
durch	die	Stra - ßen	hallt.



Ref.: Klän - ge der Na - tur, wir sind euch auf der Spur,



denn die - se schön - sten Lie - der spielt das Le - ben nur.